

Lou Andreas-Salomé an Arthur Schnitzler, 18. 1. 1896

Herrn D^r
ARTHUR SCHNITZLER
WIEN
Frankgasse 1.

5 | Lieber Herr D^r! es thut mir schrecklich leid, daß Sie heute Morgen vergeblich
kamen. ich hatte die Nacht gelumpft und befand mich nicht ganz gut, blieb wegen
dieser beiden Dinge zu Bett. Morgen bin ich von früh bis Abends am Land, aber
Montag frei, und freue mich darauf, Sie zu sprechen. Es ist Ihnen sicher bequemer,
10 | wenn ich zu Ihnen in die Sprechstunde komme, was ich dann Montag zwischen
3–4 Uhr thun würde, falls Sie nicht weiter antworten. Zum GRIENSTEIDL kann
ich mich nicht mehr recht entschließen, aber vielleicht find wir noch einmal im
Theater oder sonstwo zusammen?

Mit herzlichem Gruß
Ihre

LouAS.

© CUL, Schnitzler, B 3.

Kartenbrief

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien 1/1, 18. 1. 96, 2–3V«. 2) Stempel: »Wien 9/3, 18. 1. 96, 5 N«.

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »18/1 96«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »16«

Erwähnte Entitäten

Orte: Café Griensteidl, Frankgasse, I., Innere Stadt, IX., Alsergrund, Wien